

REDAKTION DER BEILAGE DER
MÜNCHNER NEUESTEN NACHRICHTEN



MÜNCHEN, 15. Juli 1908.

Frau

Professor Margarethe J o d l ,

San Martino di Castrozza.
Villa Crescini
(Südtirol)

Hochgeehrte Frau Professor!

Ich bestätige Ihnen bestens dankend den Empfang Ihres Manuskripts der Briefe von Malwine Schnorr v. Karlsfeld an Sophie Förster. Leider ist diese Briefsammlung so ausgedehnt, dass eine baldige Veröffentlichung mir unmöglich sein wird, da ich für die nächste Zeit mit dringlichen Veröffentlichungsverpflichtungen sehr überladen bin. Vielleicht würden Sie Ihre Einwilligung dazu geben, dass ich diese Briefe in mehreren Abschnitten veröffentliche, die in verschiedenen Wochen aufeinander folgen können. Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie mir hierüber Ihre Ansicht gefl. mitteilen wollten.

In ausgezeichnetester Hochachtung verbleibe ich

Ihr ergebenster

München 25/7/08.

Margarethe Förster, für Sie herzlich mit

Ihren besten Brief

D. J. Hülle
Gruß

an mich; ich habe Ihnen einen Brief an den Kaiser mit
der Bitte, Ihr Manuskript aus Paris zu senden; Rückantwort
am 17. 4. 1808. Ihre Antwort ist angekommen.
Ich habe den 30. Juni; die Briefe sind mit
d. V. in Wien, wo es mir ist gut gelungen.
Ich habe die Briefe für die Kaiserin Maria Theresia
begonnen.

Ihre Briefe sind schon ganz alle fertig.
Wiederum sind die Briefe für mich mit in die
Kaiserin fertig, und ich habe schon - Ty in
Paris für die Kaiserin. Ich habe, geschickter
Begriff.

Ja sehr lieblich

A. B.

